

Thema III: Chancen und Gefahren von Soziale Medien

Modulübersicht Thema III

Modulnummer	Inhalt	Methode	Materialien	Dauer
1	Öffnung des Themas	Alle, die ...	Vorbereitete Aussagen	10 min
2	Reflektion der Chancen und Gefahren von Social Media	Diskussion	Leitfragen, Flipchart/Tafel	30 min
3	Sammlung von positiven Beispielen	Gruppenarbeit	iPads, eigene Geräte	40 min

Gesamtzeit: 80 min

Modul 1: Alle, die... (10 min)

In der Öffnung des Themas teilen die Teilnehmenden hier auf eine leichte und spielerische Weise mit, wie sie sich auf sozialen Medien bewegen und was ihnen zu dem Thema wichtig ist. Im Stil von „Musical Chairs“ oder „Reise nach Jerusalem“ gibt es im Stuhlkreis einen Stuhl weniger als Teilnehmende. Ein*e Teamer*in beginnt und zieht eine Aussage aus einem Beutel. Alle, auf die sie zutrifft, stehen auf und müssen sich einen neuen Stuhl suchen. Wenn alle wieder sitzen, können die Teamenden kurze Nachfragen zur Aussage stellen. Dann geht es weiter und die Person ohne Sitzplatz zieht eine weitere Aussage, liest sie vor und die nächste Bewegungsrunde passiert.

Aussagen (Auswahl erweiterbar):

- Alle, die Snapchat aktiv nutzen
- Alle, die mindestens einmal pro Tag YouTube-Videos schauen
- Alle, die Social Media nur passiv nutzen, ohne zu posten
- Alle, die regelmäßig selbst TikToks hochladen
- Alle, die täglich mehr als 5 Stunden Bildschirmzeit haben
- Alle, die ohne ihr Handy nicht leben könnten

- Alle, die schon mal Verschwörungserzählungen auf sozialen Medien gesehen haben
- Alle, die einen Facebook-Account haben oder hatten
- Alle, die

Modul 2: Reflektion der Chancen und Gefahren von sozialen Medien (30 min)

In einer Gruppendiskussion sammeln die TN gemeinsam mit Teamenden Chancen und Gefahren/von sozialen Medien. Eine Teamerin moderiert, während der andere Teamer auf Moderationskarten mitschreibt und auf einer Tabelle mit zwei Spalten sammelt. So ergibt sich in der Diskussion ein Bild der beiden Kategorien. Die Diskussion geht so lange weiter, bis alle damit zufrieden sind.

Die TN werden in der Diskussion eingeladen, ihre Erfahrungen zu teilen.

Lernziel:

Die Teilnehmer reflektieren die guten und schlechten Seiten von Sozialen Medien. Sie erkennen die Gefahren bei gleichzeitiger Anerkennung positiver Seiten. Sie entwickeln ein Bewusstsein über die Ambiguität digitaler Medien.

Leitfragen:

- Was findet ihr an sozialen Medien positiv?
- Was findet ihr an sozialen Medien negativ?
- Welche Funktionen gefallen euch am besten?
- Wann können soziale Medien gefährlich werden?
- Wie können Menschen auf sozialen Medien verletzt werden?
- Welche Interessen haben Plattformen wie TikTok, Instagram oder YouTube?

Vorschläge für die Auflistung:

Chancen	Gefahren
Alle können ihre tollen Inhalte teilen	Hass und Fake News können einfach verbreitet werden
Plattformen wie TikTok und Instagram haben tolle Funktionen für kreative Projekte	Die Plattformen verdienen durch unsere Aufmerksamkeit und Daten sehr viel Geld
Algorithmen zeigen uns immer neue Sachen, die interessant sind	Algorithmen machen uns blind für andere Meinungen. Sie zeigen uns Werbung für Dinge, die wir nicht brauchen.
Soziale Medien sind kostenlos für alle	Nutzer-Daten werden verarbeitet und verkauft
Schneller Zugang zu Nachrichten	Fake News verbreiten sich sehr schnell, besonders in Krisen
Es gibt spannende, unterhaltsame und verrückte Dinge zu sehen	Rechtsextreme und andere Akteure versuchen auf sozialen Medien, Meinungen zu beeinflussen
Nutzer*innen können Inhalte hochladen und löschen, wie sie wollen	Plattformen können bestimmen, was gelöscht wird

Hinweis:

Teamende zeigen Teilnehmenden Websites, auf denen sie sich Hilfe beim Erkennen von Falschmeldungen und Hass holen können.

- <https://www.juuuport.de/> - Online-Beratung bei Mobbing und anderen Problemen im Netz
- <https://www.mimikama.org/> - Faktenchecks und verifizierte Nachrichten

Modul 3: Wer inspiriert euch? (45 min)

Im letzten Teil des Themas haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, der Gruppe inspirierende und positive Creator*innen, Kampagnen und Beiträge auf sozialen Medien zu zeigen. Diese Methode erfordert keine feste Gruppengröße, sondern die Gruppe kann sich selbstständig in Einzel-, Zweier- oder größere Gruppen aufteilen. Jede Person/Gruppe überlegt sich dann, was sie den anderen vorstellen wollen.

Lernziel:

Bestärkung der Teilnehmenden in ihrer Nutzung sozialer Medien für positive Zwecke und Inspiration. Bewusstsein dafür, dass positiver oder sinnvoller Content in vielfältiger Form vorhanden ist und durch Interaktion verstärkt wird. Anerkennung der Hobbies und Interessen der Teilnehmenden

Arbeitsauftrag:

Welche Accounts auf sozialen Medien findet richtig toll? Was inspiriert euch, hilft euch und gibt euch Sinn? Es kann alles sein: Musik, Kunst, Politik, Hobbies, etc. Überlegt euch, welche 1-3 Beiträge ihr den anderen zeigen wollt und präsentiert sie ihnen auf dem Beamer/Smartboard. Erzählt den anderen:

- Wie heißt der Account oder die Person?
- Über welches Thema wird gesprochen?
- Welche positive Message wird rübergebracht?

Auch die Teamenden können einen Account vorstellen, der ihrer Einschätzung nach den Teilnehmenden einen Mehrwert zum Thema bringt.

Hinweis zum Inhalt:

„Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.“

Förderer:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

 Heidehof
Stiftung